



Info zum Ökumenischen Tag der Schöpfung

Seit 2010 feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland immer am ersten Freitag im September den Tag der Schöpfung.

Einerseits ein Zeichen des Dankes an Gott, den Schöpfer, dass wir atmen können, zu essen und zu trinken haben, dass Pflanzen und Tiere gedeihen und Liebe zwischen Menschen blüht. Gotteslob ist das Erste.

Aber wir erschrecken immer mehr, wenn wir sehen, wie „die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden“ (Charta Oecumenica, Art. 9). Was ist nur mit dem Menschen geschehen? Das Maß des Menschlichen wiederfinden, ablassen vom gnadenlosen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt und mit uns selbst Umkehr ist das Zweite.

„Nach mir die Sintflut“ geht nicht mehr. Darum lassen wir uns bewegen von Gottes Energie, die in der Schöpfung und in uns lebt. Wir lassen nicht ab von der Hoffnung für alles, was Gott geschaffen hat und schafft. Wir denken global, und handeln lokal. Und tun, was wir glauben und denken.